



Hawdala-Becher von Abraham Sutro,
westfälischer Landrabbiner 1815–1869



Estherrolle aus dem Besitz
des Rabbiners Benno Jacob



Jacob Pins,
Gekreuzigter Clown

Musik & Kultur der Synagoge Biennale 2012/2013

Übernachtungsmöglichkeiten

(ca. 5 Min. Fußweg zu den Tagungsorten):

Ringhotel Niedersachsen, www.hotelniedersachsen.de, Tel. 05271-6880

Flair Hotel Stadt Höxter, www.hotel-stadt-hoexter.de, Tel. 05271-69790

Fortsetzung Tagungsprogramm

Jüdische Kultur in Westfalen

- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr *Dr.-Ing. Ulrich Knufinke M.A., Wolfsburg*
**Synagogenarchitektur im Wandel.
Beispiele aus Westfalen vom 18. Jahrhundert
bis in die Gegenwart**
- 15.15 Uhr *Edgar Schrot, Paderborn:*
**Geliebt mit Haut und Haar –
Jüdische Riten am Beginn und Ende des Lebens**
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.15 Uhr *Fritz Ostkämper, Höxter*
**Jüdische Kultur ohne Juden? –
Spuren, Beispiele und Fortwirken jüdischer Kultur
in Höxter**
- 17.00 Uhr Ende der Tagung



Leitung:

Dr. Manfred Keller, Bochum

Dr. Jens Murken, Bielefeld

Fritz Ostkämper, Höxter

Kostenbeitrag

10,- € /ermäßigt 5,- € (Studierende, ALG II-Empfänger).
Darin sind die Tagungsgebühr (einschließlich Vortrag und Führung
im Forum Jacob Pins am 26.05.) sowie Getränke enthalten.
In der Mittagspause ab 13.00 Uhr wird eine Suppe angeboten
(3,- €, bitte auf der Anmeldekarte ankreuzen).

Alternative: Zahlreiche Imbisse und Cafés rund um den Marktplatz,
der direkt hinter dem historischen Rathaus liegt.

Jüdische Kultur in Westfalen

Abschlussveranstaltung der Biennale 2012/2013 in Zusammenarbeit mit der Jacob Pins Gesellschaft Höxter

Die 2003 gegründete Jacob Pins Gesellschaft – Kunstverein Höxter e. V. verwaltet die Hunderte von Werken umfassende Stiftung und präsentiert die Gemälde, Holzschnitte und Zeichnungen in wechselnden Ausstellungen im „Forum Jacob Pins“, einem im Stadtzentrum von Höxter gelegenen Renaissance-Adelshof. Zusätzlich bietet das Forum aber auch Raum für die Ausstellungen anderer Künstler. Musikveranstaltungen, Lesungen und Präsentationen ergänzen das Programm.



Mit der Verwaltung der Stiftung hat die Jacob Pins Gesellschaft zugleich die Verpflichtung übernommen, das Andenken an die in Riga ermordeten Eltern Dr. Leo Pins und Ida Pins und an alle höxterschen Juden, die Opfer der Shoah wurden, zu dokumentieren und durch eine ständige Ausstellung zu bewahren.

Die „Biennale: Musik & Kultur der Synagoge“ ist ein Projekt des Evangelischen Forums Westfalen. Im Jahr 2008 als „Biennale: Musik der Synagoge“ ins Leben gerufen, entwickelte sich mit der erfolgreichen Teilnahme am Programmhauptstadt RUHR.2010 daraus die „Biennale: Musik & Kultur der Synagoge“. In der Neuauflage 2012/2013 will das bundesweit einzigartige Kulturfestival nun auch in Ostwestfalen zur Begegnung mit der großen Tradition deutsch-jüdischer Kultur einladen. – Verantwortlich: Dr. Manfred Keller, Im Ostholz 39, 44879 Bochum, Telefon 0234-430505, emkeller@arcor.de



Die „Biennale: Musik & Kultur der Synagoge“ wird unterstützt durch die Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010, die Evangelische Kirche von Westfalen und die Stadt Höxter.
Aktuelle Information: www.ev-forum-westfalen.de – Dort auch das Gesamtprogramm der „Biennale: Musik & Kultur der Synagoge“ 2012/2013 mit Veranstaltungen im Ruhrgebiet und in Ostwestfalen.

Abbildungen: S.1 o., S.3 o., S.5, S.8 (2) Forum Jacob Pins; S.2 Lars Langemeier/Initiative ergreifen; S.3 M., u. Synagoga Ensemble Berlin; S.1 M., S.4 Jenny-Aloni-Archiv d. Universität Paderborn; Jüdisches Museum Westfalen, Dorsten: S.6 (Fond S.4 u. 7) Rüdiger Eggert, S.7 Thomas Ridder; Layout: Q3 design GbR, Dortmund



Evangelisches
Forum
Westfalen



Forum Jacob Pins
im Adelshof



Dritter Zyklus Jüdische Kultur in Westfalen

Tagung am
26. und 27. Mai 2013
in Höxter

www.ev-forum-westfalen.de



Musik & Kultur
der Synagoge
Biennale 2012/2013

An das
Forum Jacob Pins
Westerbachstraße 35/37
37671 Höxter

Musik & Kultur
der Synagoge
Biennale 2012/2013

Einladung
Höxter



Forum
Jacob Pins



Sonntag, 26. Mai 2013,
14.30 Uhr
Forum Jacob Pins
Westerbachstr. 35/37, 37671 Höxter
**Begegnung mit
Jacob Pins –
Leben und Kunst**

Tagung
Rathaus



Anmeldung



Gebäude der ehemaligen Synagoge und der jüdischen Schule in Höxter, 1987

Einladung

Die Geschichte der Juden in Deutschland ist eine Geschichte gegenseitiger Anerkennung und fruchtbaren Zusammenlebens, aber ebenso eine Geschichte von Ausgrenzung, Verfolgung und furchtbarer Vernichtung. Auch in Westfalen entwickelte sich jüdische Kultur in der wechselhaften Beziehung der jüdischen Minderheit zur „christlichen“ Mehrheit.

Das Für und Wider einer Abgeschlossenheit des Judentums, Chancen und Grenzen seiner bürgerlichen Gleichstellung sowie die Tendenzen zur Akkulturation waren innerhalb der jüdischen Gemeinden und unter den jüdischen Intellektuellen durchaus umstritten. Von einer einheitlichen jüdischen Kultur kann nicht gesprochen werden. Rechtliche, soziale und wirtschaftliche Schranken der Mehrheitsgesellschaft sorgten für spezifische Bedingungen jüdischer Kultur. Zugleich ist die jüdische Kultur von religiösen Traditionen durchdrungen.

Die Tagung „Jüdische Kultur in Westfalen“ widmet sich verschiedenen Aspekten und Genres jüdischen Kulturlebens in der Neuzeit: Literatur, Musik, Architektur, Bildende Kunst, aber auch dem jüdischen Schulwesen und jüdischer Frömmigkeit. Die Einblicke in Vielfalt und Erbe jüdischer Hochkultur sollen helfen, die bedeutsame Vergangenheit und die wieder beachtliche Gegenwart jüdischen Lebens in Westfalen zu bemerken, zu entschlüsseln sowie lebendig werden und lebendig sein zu lassen.

Die Tagung geht einher mit einer Vorstellung des Museums der Jacob Pins Gesellschaft in Höxter sowie mit einem Konzert synagogaler Musik in der Marienkirche in Höxter.

Dazu laden wir herzlich ein. Im Namen der Veranstalter

Dr. Manfred Keller
Biennale: Musik & Kultur der Synagoge
Evangelisches Forum Westfalen e.V.

Fritz Ostkämper
Jacob Pins Gesellschaft
Kunstverein Höxter e.V.

Titel: Malerpalette Jacob Pins', Jenny Aloni während des Militärdienstes Juli 1945
oben: Forum Jacob Pins im Adelshof Heisterman von Ziehlberg

Vortrag mit Führung durch das Museum

Dr. Dieter Schuler, Jacob Pins Gesellschaft

Der deutsch-israelische Maler und Grafiker Jacob Pins wurde am 17. Januar 1917 in Höxter geboren, floh vor der nationalsozialistischen Judenverfolgung nach Palästina, nahm aber nach Kriegsende den Kontakt zu seiner Geburtsstadt wieder auf und stiftete ihren Bürgern 2003 einen umfangreichen künstlerischen Nachlass. Jacob Pins starb am 4. Dezember 2005 in Jerusalem.

Eintritt für Tagungsteilnehmer frei

Sonntag, 26. Mai 2013, 17.00 Uhr
Marienkirche, Brüderstraße 9, 37671 Höxter

Konzert mit dem Synagokal Ensemble Berlin



L'Dor wa Dor – Von Generation zu Generation

Solist: Kantor Isaac Sheffer
Orgel und Leitung: Regina Yantian
Einführung und Moderation: Manfred Keller

Das Synagokal Ensemble Berlin ist weltweit das einzige Ensemble, das jeden Shabbat sowie an allen jüdischen Feiertagen die Liturgie von Louis Lewandowski (1821–1894) darbietet. Im Programm dieses Konzerts erklingt europäische und amerikanische Synagogalmusik des 19. und 20. Jahrhunderts. Das Ensemble besteht aus Sängerinnen und Sängern, die den Berliner Opernchören angehören oder freiberuflich als Solisten arbeiten.



Isaac Sheffer war Kantor der New Yorker Synagoge Beth Shalom und ist seit 2001 Kantor der Synagoge Pestalozzistraße in Berlin. – Regina Yantian ist seit 1998 Organistin und Chorleiterin an der Synagoge Pestalozzistraße in Berlin, seit 2011 zugleich Künstlerische Leiterin des Louis-Lewandowski-Festivals.

Eintritt: 10,- €; ermäßigt 8,- €
Gemeinsame Veranstaltung mit der Ev. Kirchengemeinde Höxter

Montag, 27. Mai 2013, 9.00 bis 17.00 Uhr
Historisches Rathaus, Weserstraße 11, 37671 Höxter

Tagung Jüdische Kultur in Westfalen Programm

9.00 Uhr Begrüßung
Fritz Ostkämper, Vorstandsmitglied der Jacob Pins Gesellschaft, Höxter
Alexander Fischer, Bürgermeister der Stadt Höxter
Dr. Manfred Keller, Leiter der „Biennale: Musik & Kultur der Synagoge“

Einführung und Moderation
Dr. Jens Murken, Leiter des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen, Bielefeld

10.00 Uhr Prof. Dr. Arno Herzig, Hamburg
Das westfälische Judentum in der Neuzeit

10.45 Uhr Prof. Dr. Hartmut Steinecke, Paderborn
Ein deutsch-jüdischer und deutsch-israelischer Dialog:
Jenny Aloni im Briefwechsel mit Heinrich Böll.
Mit Vorbemerkungen über jüdische Schriftsteller in Ostwestfalen

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr PD Dr. Jascha Nemtsov, Potsdam
Von Seesen nach Berlin: Jüdische religiöse Reform und die Entwicklung der synagogalen Musik in Deutschland 1810–1938

12.15 Uhr PD Dr. Andreas Brämer, Hamburg
Das jüdische Volksschulwesen in der Provinz Westfalen. Grundlinien seiner Entwicklung im Zeitalter der Emanzipation

Tagungsorte:
Forum Jacob Pins, Westerbachstr. 35/37, 37671 Höxter
Telefon 05271-6947441, forum@jacob-pins.de
Marienkirche, Brüderstraße 9, 37671 Höxter
Historisches Rathaus, Weserstraße 11, 37671 Höxter

Anmeldung zur Tagung

Ich(wir) melde(n) mich(uns) an zur Tagung „Jüdische Kultur in Westfalen“ am 27. Mai 2013 im Historischen Rathaus der Stadt Höxter, Weserstraße 11, 37671 Höxter:

1. Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Telefon

Ich nehme am Mittagessen teil.

Datum, Unterschrift

2. Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Telefon

Ich nehme am Mittagessen teil.

Datum, Unterschrift